Österreichische Post AG Firmenzeitung 09Z038251F

WOHNWELT

Raiffeisen Bausparkasse

MAGAZIN FÜR RAIFFEISEN BAUSPARER • WWW.RAIFFEISEN-WOHNWELT.AT • 1/2013

ZUKUNFT SICHER PLANEN

Für Jung und Alt: Bausparen – eine optimale Vorsorge

WOHNTRENDS 2013

WOHNREPORTAGE

URLAUBDAHEIM

SANIERUNGSSCHECK 2013: MEHR GELD, WENIGER AUFWAND

In den allermeisten Fällen ist das Architektenhonorar gut investiertes Geld, weil der Fachmann mit seinen Ideen und seinem Know-how eine weitaus größere Summe sparen kann.

BAUEN MIT VERNUNFT

Ein Haus zu bauen bedeutet eine große Ausgabe, vielleicht die größte des Lebens. Den Traum verwirklichen – und dennoch sparen? Das geht, wenn man weiß, wie. Drei ArchitektInnen verraten, wie man mit seinen finanziellen Mitteln vernünftig umgeht, und zeigen die besten Sparpotenziale auf.

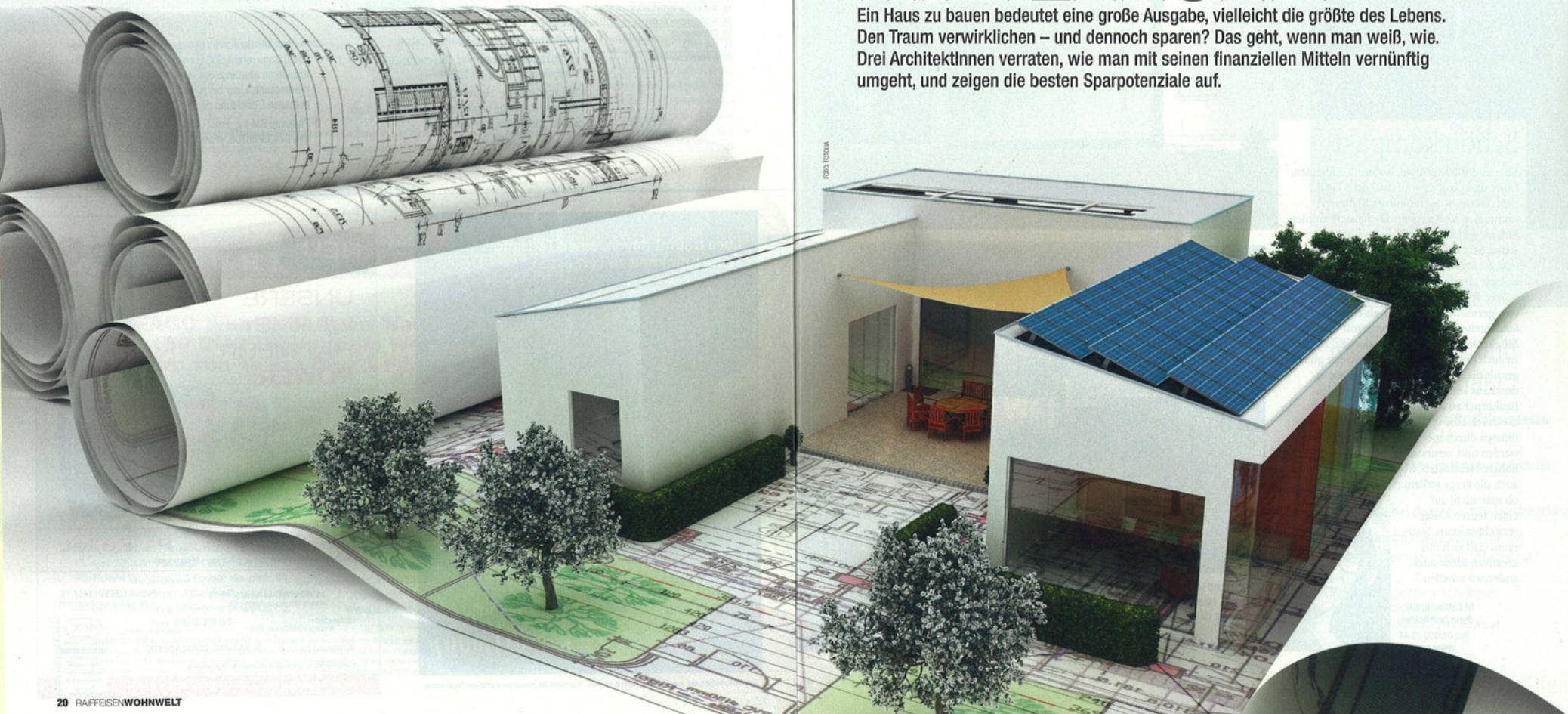


FOTO: FOTOLIA

Schön kompakt

„Vor- und Rücksprünge, Auf- und Anbauten, Erker und Gauben – all das kostet Geld. Deshalb sollte der räumliche Mehrwert immer den Kosten gegenübergestellt werden. Auf der einen Seite sind derlei Elemente schon bei der Errichtung kostenintensiv, und zusätzlich geht auch noch mehr Wärmeenergie als nötig verloren. Denn ein kompakter, würfelförmiger Baukörper hat weniger Außenwandfläche als eine verschachtelte Form und bietet somit weniger Möglichkeit, dass Wärme entweicht. Deshalb ist auch die zweigeschoßige Bauweise günstiger als die eingeschoßige, ebenso wie es durchaus sinnvoll ist, die Garage in den Baukörper zu integrieren. Wärmeverluste, die durch eine ungünstige Form entstehen, müssen durch mehr Dämmung ausgeglichen werden und verursachen langfristig auch höhere Heizkosten. Man sollte sich übrigens auch die Frage stellen, ob man nicht auf einen teuren Keller verzichten kann. Stauraum lässt sich mit kreativen Ideen auch anderswo schaffen."

DI Bettina Krauk – Synn Architekten
Tel.: 01/990 25 41
www.synn.at

Schlichte und kompakte Formen sparen nicht nur Aufwand und Kosten bei der Errichtung, sondern bieten auch in Sachen Wärmeschutz eine optimale Lösung. Gleiches gilt für eine Garage, die in den Baukörper eingebunden ist.

Die Edelstahl-Fensterläden stellen eine gestalterisch äußerst anspruchsvolle Lösung dar, die optimalen Einbruchsschutz bietet und preiswerter ist, als man glauben würde.

IMPOSA

Richtig groß und schön kompakt.

- **Außergewöhnliche Speichermasse** 168 kg,
- **eindrucksvoller Innenraum** auch für große Holzscheite,
- **komfortabel** durch die neue Handregelung,
- **auf Wunsch** ausgestattet mit der einzigartigen Rikatronic³-Steuerung.

Bestellen Sie jetzt unsere Kataloge!
Tel. +43 (0)7582 686-41
E-Mail: verkauf@rika.at, www.rika.at

RIKA® Der Ofen.

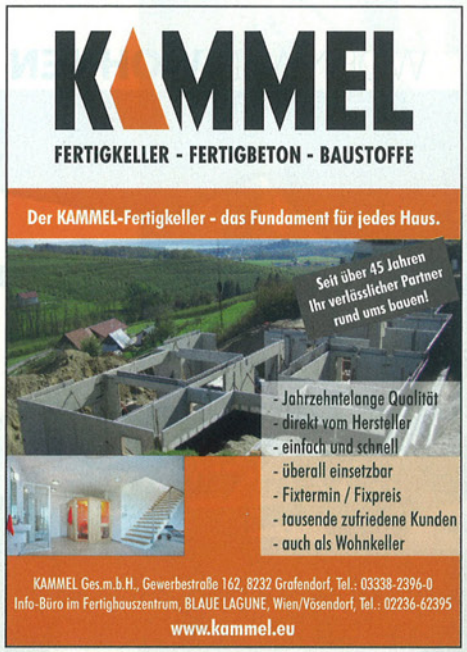
Lass die Sonne rein: Großzügige Fensterflächen bringen nicht nur eine freundliche Atmosphäre, sondern auch eine moderatere Heizkostenrechnung. Dachvorsprünge liefern dabei eine wirkungsvolle Beschattung.

Der Sonne entgegen

„Der vernünftige Umgang mit den finanziellen Ressourcen beginnt schon beim Grundstück. Auch wenn der ideale Baugrund selten ist, so sollte er unbedingt eine Ausrichtung möglichst vieler Räume Richtung Süden zulassen. Das Ausmaß der Sonneneinstrahlung entscheidet nämlich nicht nur über die Wohnqualität, sondern auch über künftige Energiekosten. Denn nur mit großflächigen Südfenstern – ohne dass das Haus im Jahresverlauf betrachtet durch andere Gebäude, Bäume oder Anhöhen beschattet wird – lassen sich solare Energiegewinne lukrieren. Im Sommer braucht es allerdings eine gute Beschattung, damit sich das Haus dann nicht überhitzt. Ideal sind weit ausladende Dächer, die als Schutz gegen die steile Sommersonne dienen. Wird ein Haus aus Holz gebaut, sind massive Bauteile aus Ziegel oder Beton bzw. Lehmputz sowie Estrichböden perfekte Speicher, welche die gewonnene passive Sonnenenergie lange im Haus halten."

DI Andrea Ronacher –
Ronacher Architekten
Tel.: 04282/3585
www.architekten-ronacher.at

FOTOS: HANNES PACHERNEGG



Grenzenlos flexibel

„Menschen bauen zwar mit einem Ewigkeitsanspruch, denken aber selten an das, was später kommen könnte. Natürlich bildet die aktuelle Lebenssituation die Grundlage bei der Planungsarbeit. Doch was ist, wenn sich die Bedürfnisse ändern? Also heißt es vorausschauend denken, denn ein Umbau ist schwierig und kostenintensiv. Beim Thema Langfristigkeit fällt meist das Schlagwort ‚barrierefrei'. Gemeint ist hier einfach Wohnen ohne Hindernisse, und das weiß man nicht erst zu schätzen, wenn man älter wird. Wenn sich ein Bewohner das Bein bricht, ist es hilfreich, dass Wohnen und Schlafen im Erdgeschoß stattfinden können. Der Grundriss sollte also flexibel sein und ein entsprechend adaptierbarer Raum mit einem kleinen Bad samt WC auf der Wohnebene vorhanden sein. Ein schwellenfreier, breiter Zugang ist auch dann wichtig, wenn ein Kinderwagen ins Haus soll. Und die bodengleiche Dusche mit rutschsicherem Belag ist spätestens dann günstig, wenn die Oma zu Besuch kommt."

Gerhard Binder – t hoch n Architekten
Tel.: 01/79 87 98-0
www.t-hoch-n.com

Ein schönes Beispiel, wie Raum gespart werden kann: eine besonders gelungene Integration eines Treppenaufganges in den Wohnbereich.

Ein barrierefreier Eingang ohne irgendwelche Stolperstufen macht in jedem Lebensabschnitt Sinn.

FOTOS: DI BINDER, KALDEWEI

Auch im Badezimmer ist jede Art von Stufen nur hinderlich und daher überflüssig.

Kachelofen
statt Heizkessel

Pellets - Stückholz - Warmwasser

- Gesundes Heizen durch Strahlungswärme. Fühlbar. Spürbar.
- Feuerstelle im zentralen Wohnbereich.
- Automatisation durch Pellets. Unabhängigkeit durch Stückholz. Dualbetrieb.
- Der Kachelofen kann stromunabhängig immer betrieben werden.
- Platzsparend. Kein Heizraum nötig.
- Kostenlose Sonnenenergie zur Brauchwasseraufbereitung.
- Eine Regelung für ALLE Anforderungen.

www.hafnertec.com

HAFNER TEC
WOHLFÜHLTECHNIK

A - 3370 Ybbs/Donau
Mitterburger Straße 4
0043 7412 53694
(fax) 0043 7412 53694 40
info@hafnertec.com